Bezugspreis: Bierteff, 1,50 ML chne Beitellgebühr, burch bie Poft 1,92 ML, bei ber Poft abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: Commer- und Minterfahrpfan. Wandtalenber mit Martteverzeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

> Ericheint täglich außer an Conn- und Zeiertagen.

Nassauer Bole

Berantwortlich für den allgemeinen Seil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Actationsbrud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. f.

Unzeigenpreis: Die fiebengefpaltene fleine Belle ober beren Raum 15 Pig. Refiamengeilen toften 40 Pig.

Unzeigen-Unnahme: Murbis 61/2 Uhr wormittage des Erfcheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Dorabend. — 23 ab att wird nur bei Wiederholungen gemährt.

Expedition: Diegerftrage 17. Jerniprech - Anfchluf IIr. 8.

Mr. 127.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 7. Juni 1915.

46. Jahrgan g.

Surawno erstürmt; Uebergang über den Dnjestr. Gin Türkensieg an den Dardanellen.

Erfolgreiche Rämpfe in Rucland. 1970 Ruffen gefangen. Rene Fortidritte in Galigien.

Deutscher Cagesbericht vom 4. Juni. WB. Großes Bauptquartier, 5. Juni. (Mutlich).

Beftlicher Ariegsichanplat:

Um die Reite der Buderfabrit bei Souches wird weiter gefampft. Bur Beit ift fie wieder im Befit der Fransofen. Die feindlichen Angriffe bei Reuville wurden abgewiejen.

Der Glughafen Dommartemont bei Rancy wurde mit Bomben belegt.

Deftlicher Ariegsichauplat:

Im Anichlug an die geftern bei Rawdijany und Cawdynili abgefchlage= nen Angriffe ftiegen unfere Truppen bor, warfen den Wegner, der den Brudens topf Samdnift raumte, und machten 1970 Gefangene.

Beiter nördlich fanden in der Ges gend bon Bopdjany für uns erfolgreiche Reiterlämpje itatt.

Südöftlicher Ariegsfchauplag:

Deftlich Jaroslan ift die Lage uns berändert.

Deftlich Brzempsl befinden fich die Truppen des Generals bon der Marwit im Berein mit öfterr,=ungar= Rraf= ten im Borgeben in Richtung Moszista.

Die Armee des Generals v. Binfingen hat den Feind auf Ralus; und Burawno (am Enjeftr) gurudgeworfen.

Oberfte Deeresleitung.

14,550 Gefangene.

dein

е

e.

mnb

Der Brüdentopf bei Burawno erftürmt.

Deutscher Cagesbericht vom 5. Juni. WB. Großes Sauptquartier, 6. Juni. (Mmtlich.)

Suboftlider Rriegefdauplag.

Deutide und öfterreichifd-ungarifde Truppen haben öftlich Brgembel ben Geinb bis in bie Gegend nordweftlich und fubweftlich von Dofaista gurudgeworfen. Die Armee bes Generals bon Linfingen bot ben feinblichen Bruden. topf bei Burawno gefturmt und ift im Begriff, ben Dnjeftr-Uebergang bei biefem Ort ju erfampfen. And weiter fublich fdpreitet bie Berfolgung barmarte. Gie brachte une bislang 10 900 Befangene, 6 Gefdute, 14 Mafdinengewehre.

Deftliger Briegeichauplas.

Unfere Offenfibe in ber Gegenb Sambuniti, ber fich bie nürblich und füblich ftebenben Truppen aufdloffen, gewann nach Often weiteren Bo. ben. Die Bahl ber Gefangenen erhöhte fich auf

Beiter füblich bei Il gianh wurbe ber Angriff einer ruffifden Divifion abgewiefen.

Sublich bes Rjemen trieben bentiche Truppen feinbliche Abteilungen auf bie Linie Gapie. abfati - Billi gurud.

Beilider Rriegeidauplat.

Angriffe gegen unjere Stellung am Dfiabhang ber Borettohobe wurben unter ichmeren Berluften für ben Geinb abgefdlagen. Rur um wenige borfpringende Grabenftiide wird noch gefampft. Die Refte ber Buderfabrif bei Condes find noch im Befibe ber Grangofen .

3m Dorfe Renville gingen gwei Banfergruppen

Beinbliche Minenftollenfprengungen in ber Champagne blieben obne jebe Birlung. Big belegten geftern bie Geftung Calais unb ben Glughafen Clement bei Bunebille mit | Bomben.

Oberfte Beeresleitung.

Defterreich - ungarifche Tagesberichte. WB. Bien, 5. Juni. (Drahtbericht.) Amt lid wird berlautbart:

Ruffifcher Rriegsichanplat.

Deftlich Brzempst bermochten bie Ruffen bei Debnfa nicht Stand ju halten. Die Berbunbe. ten brangen fampfenb gegen Moszista weiter bor. 3m Gebiete bes unterften Can wurden mehrere Borftofe bes Freindes ab ge wiefen, Berbunbete Truppen rudten bon Beiten her nahe an Ralus; und Buwerno heran.

Die Rampfe am Bruth bauern fort. Der Gegner griff bier an mehreren Stellen beftig an, wurbe aber an ben Glug gurüdge Borfen.

Italienifder Rriegsichauplat.

3m Tiroler und Rarntner Grenggebiet hat fich auch geftern nichts Befentliches ereignet. Gin feinb. lidjes Bataillon, bas fich im Gebiete bes Stilffer Jodis gezeigt hatte, wurde bertrieben. In Bubicarien, im Gtiditale, auf bem Blateau Golgaria-Lavarone und an mehreren Bunften ber farntnerifden Grenge wirb ber Gefcuptampi fort-

3m Ruftenlande blieben bei einem blutig abgewiesenen Angriffe bon 4 italien, Bataillonen auf unfere Stellung nörblich Tolmein 3 Offigiere und 50 Dann in unferen Ganben.

v. Sofer, Gelbmaridalleutnant.

WB. Bien, 6, Juni. Amtlich wird verlaut. bart: 6, Juni 1915.

Ruffifder Rriegefdanplan: Die berbunbeten Truppen tamen geftern öftlich Begempel nahe an Dosgista heran und erfturmten Stargama.

In Ruffifd Bolen ift bie Lage unberanbert.

Die aus bem Raume bon Ctrnj oftwarte berfolgenden berbunbeten Ernppen eroberien ben Dnjeftr. Brudentopf Curamus und folugen ben Frind nenerdings norblich Ralusg.

Am Bruth wird weiter gefambit.

Stalienifder Rriegeichauplas.

3m Tiroler und im Rarntner Grenggebiet beidrantt fich ber Geind auf wirfungelofes Artilleriefener. Gr meibet ben naberen Bereich unferer Stellungen. 3m Gebiet bon Labarone. Folgaria eröffneten nun unfererfeite fcmere Gefdube bas Gener auf bie feinblichen Grengforte.

An ber füftenlanbifden Gront beginnt ber Artifferiefnmpf beftiger ju werben. In ben Gefechten am Ern hatten bie Staliener erhebliche Berlufte. Mm Gubhange bes Berges wurden 300 feinbliche Leichen gefunden. Much ein Berfuch bes Gegners bei Sagrabe ben Jongo gu überfcreiten wurde blutig abgewiejen.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabe. u. Dofer, Gelbmaricalleutnant,

Umtlicher türfischer Bericht.

WB. Ronftantinopel, 5. Juni. Der türf. Generalftab feilt mit:

An ber Darbanellenfront und im Gebiete bon Gebb ul Bahr griff ber Geinb, unterftunt burch Berftartungen, bie er in ben leiten Tagen erhalten batte, feit geftern Rachmittag heftig an. Er burbe burd unfere Gegenangriffe gurudgeichlagen. Bis jest haben wir fünf Dafdinengewehre erbeutet. Der Sampf bauert heute ebenfalls fehr gunftig für uns fort. Ruftenbatterien auf ber anatolifden Rufte beichiegen mit Erfolg, fobald ber Mugenblid ihnen gunftig ift, bie augreifenben Rolonnen, Die Artillerie bes Feindes, ebenfo wie feine Schiffe, wenn fie fich zeigen, Gine Granate traf ben "Bruig". Bei Mri Burun feine bebeutenben Affio-

Mm 30. Mai hat ein bentiches Unterfeeboot in ber Racht ein feindliches Schiff in ber Rabe ber Stratos. Infel, fublich bon Lemnos, torpebiert unb verfenft. Bon weldem Ipp bas berfentte Schiff war, fonnte nicht festgestellt werben. In ber Racht bom 3. auf ben 4. Juni ging ein frangofifder Dinenfucher zwifden ben Infeln Reuften unb

unter. Geine Trummer wurden an bie Rufte von Smirna geworfen.

Auf ben übrigen Fronten hat fich nichte bon Bebeutung ereignet.

Berlufte ber feindlichen Sandeleflotten vom 18. Februar bis 18. Mai.

Gine nach beutiden Quellen aufgestellte Lifte über bie Berlufte ber feindlichen Sanbelomarine an ber englischen Rufte in ber Beit bom 18. Gebraur bis 18. Mai 1915 umfaßt 111 Schiffe mit gufammen 234 239 Tonnen Der Sauptanteil mit über 215 000 Zonnen entfullt auf englifde Schiffe. Itnfere Unterfeeboote haben alfo in ben brei Monaten feit bem Jufrafitreten ber bentiden Rriegogebietserflarung gute Arbeit geleiftet. Der Gefamtverluft ber feinbliden Sanbeloflotten feit Ausbruch bes Rrieges ift natürlich viel größer. Rach ber am 4. Juni bon uns beröffentlichten lebten Lifte berfor allein bie englifde Banbeloffotte feit Rriegebeginn 289 Schiffe mit gujammen 718 943 Tonnen.

Ruffische Drohungen gegen Rumanien.

Ronftantinopel, 5, Juni. (Etr. Bln.) Bie bem Blatte "Zuran" aus Cofia gemelbet wirb, nimmt Rufland jest Ru manien gegenüber feine Buflucht gu Drobungen. Go ftellt feinbfelige Sandlungen gegen ben Safen Conftanga in Ausficht, falls Rumanien nicht ben Durchgang ruffifder Truppen geftatte. In Sofia glaube man, bağ Rumanien bie Drohungen mit einer teil. meifen Dobififierung beantworten werbe.

Deutscher Luftangriff auf die Sumber-Mündung und Sarwich.

Torpebierung eines ruffifden Minenfrengere. WB, Berlin, 5. Juni. (Amtlich.) Mm 4. Juni hat ein bentiches Unterfeeboot einen ruffifden Minenfreuger ber Amur-Rlaffe bei Baltiichport berfentt.

In ber Racht bom 4. gum 5. Inni führten unfere Marineluftfdiffe Angriffe gegen bie befeftigte Dumber - Munbung ben Glottenftüppunft Darmich aus. Die Safenanlagen bon Sarwich murben ausgiebig und mit gutem Grfolg mit Bomben belegt. Bahlreiche ftarte Branbe mit Explofionen, bernnter ein befunbere heftiger bon einem Gasbehalter ober Deltant herrührend, murbe beobachtet. Gerner murbe eine Gifenbahuftation mit Bomben beworfen, Unfere Luftichiffe find beftig burd Land- und Ediffigeidunge beidoffen, aber nicht getroffen worden. Gie find wohlbe. halten gurudgetehrt.

Der ftelle, Chef bee Abmiralftabes ber Marine: (Ges.) Behnde.

Die englifche Delbung.

London, 5. Juni. (Etr. Frift.) Das Preffeburo teilt mit, daß feindliche Lentballons die füböft-late und öftliche Rufte bon England befucht haben und Bomber, auf berichiebene Blage berabtoarfen, die jeboch wenig Schaben anrichteten. Es fanden ebenfo nur wenige Ungludsfolle von

Die Ladung ber "Lufitania."

WB. Roln, 5. Juni. Die "Roln. Beitung" bringt folgendes Berliner Telegramm: Das hochangefebene amerifanifde Fachblatt "Journal of Commerce" bom 18. Dai veröffentlicht authentifche Mitteilungen über bie Labung ber "Lufita. nia", die eine fo bollfommene Rechtfertigung bes beutiden Borgehens barftellen, bag bamit jeber Streit erlebigt ift. Diefe Mitteilungen find ber auf bem Bollamt niebergelegten Ladelifte ber "Lufitania" entnommen. Rach biefer Lifte hat bie "Lufitania" für 200 000 Dollare (uber 800 000 .40) Munition, für 112 000 Doll. Rupfer, Meffing und Gifen und für 67 000 Dollare militarijde Wegenftanbe an Bord gehabt. Bie bie Beitung feftftellt, fpielt unter ber Labung eine Saupirolle Rupfer, Rupferbrabt, Deffingplatfen und andere Metalle, bie, wie bas Blatt fagt, offenbar gur Gabrifation bon Munition bestimmt

Die Geichübe ber "Lufitania".

WB. London, 5. Juni. "Daily Reme" melben aus Bafbington: Der beutsche Botschafter Graf Bernstorff bat dem Staatssefretar Brnan herfim bor Smurna burch eine Erplofion bier eibliche Aussogen beuticher Referviften fiber- gegen ben Glottenftilipunft Borreit Lanbelt es fich

reicht, welche die "Qufitania" bor ber Abreife befudten u. bie berftedten Beichute faben.

Italiener an die Weftfront?

Burid, 5. Juni. (Cfr. Blu.) Die Barifet Beitungen find am 4. Juni hier nicht eingegangen. Gerüchtweise verlautet, bağ ber frangofiiche Gifenbahnverfehr burd ben Transport italienifder Truppen an bie Beftfront geftort fei.

Faliche Gerüchte über englische Friedensangebote.

WB. Berlin, 5. Juni. (Amtfeh.) Die "Norbbeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt:

In der "Berner Zagwacht" wird ein fogieldemofratifdjer Aufruf wiedergegeben, in dem unter beftigen Anflagen gegen ben Imperialismus behauptet merb, Dentichland babe ein englifdes Griedensangebot gurudgemiejen, it. auch in Berliner Arbeiterfreifen werben Gerüchte gut berbreiten gejucht, mach benen im Mars ein angefebener Ameritaner bier en glifche Griebens. angebote überbracht batte.

Bir ftellen fest, fagt bogu bie "Rorbbeutiche Allgenteine Beitung", bag feinerlei Griebensanregung ber englischen Regierung hierher gelangt find. Im Mars besuchte allerdings ein angesehener Amerifaner, ber, um fich fiber bie Stimmung ber friegführenben Staaten gu informieren, die enopäifden Sauptitadte bereifte, aus Baris und London fommend, Berlin. Er fonnte bier aber lediglich mitteilen, daß weber in Baris. noch in London Geneintheit gu Friedensverband-Imgen bejtebe.

Große beutsche Truppenmaffen nach Morbfrantreich

Ropenhagen, 5. Juni. (Ctr. Bin.) Aus Baris wird gemelbet, bag große beutiche Truppenmaffen burch Luttich noch Rorb. franfreid beforbert merben.

Bon ber Westfront.

Ueber den großartigen Ereigniffen, Die fich in Galizien abipielen, darf das beldenmittige Ringen unferer Truppen in Slandern und Rordfranfreid; wie bei Bont-aMouffen im Priefterwolbe nicht bergeffen werben. Man tonn fich als nicht mitfampfender Buidauer ichtver einen Begriff machen von der But und der Erbitterung, mit welcher von beiden Barteien bort geftritten wird. Die fechtenten Frangofen wiffen es, was für fie auf bem Spiele ftebt, und entfelten barum eine beroifche Brabour. Aber unfere moderen Gelograuen find fich nicht minder ber Galgenichwere biefer Rampfe bewußt und verteidigen jeden Juf breit Bobens mit ihrem Bergbint. Am Oftbange bes Lorettoberges rannten die Frangofen mit gallifdem Ingrimm bie bortigen beutiden Stellungen an; fie murben jeboch mit ben fchmerften Berluften gurudgeworfen. Beiter füblich murde bei Condyes um die mehrfach genannte Buderfabrif erbittert gerungen; an einem Lage mar diefer Gebaudefompler in frangofifchem Befit, am andern Toge ging er burch Sturmangriff wieder in deutschen Befit über. Immerfort murde die Buderfabrif von ber unterlegenen Bartei wütend durch idwere Artiflerie beichoffen. Dan fann fich benten, daß von den Gebanden nicht mehr viel beil fteben geblieben ift. Diefer "Reft" ber ebemaligen Buderfabrit befinbet fich gur Beit in ber Sond ber Frangojen. Ebenjo bebielten die Frangojen im benachbarten Dorfe Reuville vorläufig die Oberhand, indem fie fid in den Befit von 2 Saufergruppen

Es ift daran festgubalten, dog biefe fleinen Lofalerfolge ber Frengofen in ber mehrfach genaunten Gegend durchaus feinen Durchbruch unferer eifernen Maner bedeuten, daß lettere trot allem unerschütterlich bestehen bleibt. Der eroberte geringe Bodengewinn lohnt foum die immenfen Blutopfer, welche die feindlichen Armeen bort gebracht baben. Ingwijden rollen unausgefett auf der Gifenbabn deutsche Berftürfungen beran, bie die Pfeiler imd Biberloger jener eifernen Mauer gu berftarfen beftimmt find.

Bei ben Angriffen ber beutiden Marineluftfciffe gegen die befestigte Sumbermiindung und tim Unternehmungen gegen zwei geographisch weit auseinanderliegende Puntte der englischen Oftsüste. Der Humb er wird durch die gemeinschaftliche Mindung von Ouse und Trent gebildet, er ist 60 Kilometer lang und trennt die Söhenzüge Lincoln-Heights und Port-Bolds. Man findet ihn auf der Karte am besten nach der wichtigen Safen-stadt hull, bis zu der der Humber östliche, später südöstliche Richtung hat.

Hafen der Grafschaft Effer, auf einer Landzunge an der breiten Mündung des Stour in die Nordse ge-legen. Es hat einen durch Molen geschützten guten großen Hafen, der besonders als Einfuhrhafen Bedeutung bat.

Baltisch vort, wo der ruffische Minenfreuger durch ein deutsches Unterseeboot versenkt wurde, ist bekannt als der Ort einer Zusammenkunft des Deutschen Kaisers mit dem Zaren. Es ist eine Stadt im Kreis Reval des rufsischen Gouvernements Esthand, östlich an der Bucht Rogerwick, am Eingang in den Finnischen Meerbusen gesseun.

Bon der Oftfront

In Rurland batten bie Ruffen jungft die Redheit, den Feldmarichall v. Sindenburg an der Dubiffa bei Cambonifi und Rambijany angugreifen. Gie famen bei unferem alten Ruffengreifer aber bofe an. Sindenburg ichlug bie Angreifer nicht bloß blutig gurud, fondern ergriff feinerfeits die Offenfive und verfolgte die Ruffen icharf, wobei fich die nördlich und füdlich von Cambonifi stehenden deutschen Truppen bem Borgeben ihres verehrten Oberfeldberen anichloffen. In gwei Gefechtstagen wurden den weichenden Mosfowitern 3650 Mann als Gefangene abgenommen Ferner tourbe bei ligianh eine vordringende ruffifche Division guriidgeworfen. Cbenfo wurden ruffifche Streitfrafte, welche wiederum bon ber Feftung Rowno aus füdlich bes Memelftromes in der Richtung auf bie oftereußische Grenze vorgetrieben worden waren, geichlagen und auf die Memelftellung Billi-Capiefoidft gurudgetrieben.

In Galigien madite die Berfolgung bes aus Brzeimist entwichenen Gegners gute Fortichritte, indem die ftarfen ruffifden Rachuten von den verbündeten Truppen aus Mebufa berausgeworfen wurden. Das war am Freitag. Am Tage brauf waren die Berfolger ichon nabe an Moidista und erfturmten bie befestigte Orticaft Stargama. Babrend beffen batte fich die Armee Linfingen in der Berfolgung des aus Stroj berausgeschlagenen Beindes mehr noch Often gewendet und fegte die bortige Gegend bon bem efelhaftn Rofafengeschmeiß rein. Dabei fette fich ber Beind noch einmal in einer porbereiteten Aufnahmestellung bei ber Stadt Raluid gur Behr, wurde aber total aufs Baupt nefchlagien. Bugleich erfturmten andere Regimenter Linfingens ben wichtigen Brudenfopf am Onjeftr-Strome Suramno. Die Berfolgung wurde aud weiter fübwärts fortgesett und brackte uns an 11 000 Gefangene, 6 Gefchüte und 14 Maichinengewehre ein. And die öfterreichisch Armeegruppe in ber Bufowing treibt ben wesentlich geichwächten Beind bor fich ber.

Bon ber Gübfront.

Den rubmfüchtigen Italienern find bisber bei ibrem Bordringen im Trentino und in Friaul wenig Lorbeeren beichieden gewejen. Im Diroler und Rarntner Grenggebiet geigen die friege-Instigen Berrichaften eine beilige Scheu, die beicitigten Linien der Defterreicher anzugreifen, weil fie wohl eine gewisse Ahmung haben, daß ein ernfthafter Angriff ihnen einen tiichtigen Aberlag bringen würde. General Cadorna mocht es fich bequem und läßt fleißig tanonieren. Diefe Ranonade batte aber abfolut feine Birfung. Im Seiftenlande wurde ein italienifcher Angriff von 4 Bataillonen blutig guriidgewiesen. Richt beffer erging es ben Italienern bei ben wiederbolten Berinden, ben 3fongofluß gu überfchreiten, ber mit feinen Steilufern ein ernftes Aronthindernis bildet und barum leicht gu berteidigen ift. Um Gudabhang des Rennerges (italienifd Monte Croce) liegen fie 300 Leiden gurud und auch bei Sagrade bolten fie fich blutige Röpfe.

Ein Rüdblid auf die Rämpfe um Rodhmno.

WB, Berlin, 4. Juni. Mus dem Groffen Sampt-quartier erfahren wir: Die Korps des Generaloberften v. Madenfen ftarden am 23. Mai abends in ginem großen nach Often gerichteten Bogen beiberfeits des Can. Am rechten Fligel beobachteten baprische Truppen die Rordwestfront der Jestung Brzempsl. Im Anschliß an die Bagern standen deutsche Truppen zusammen mit öfterreichifd-ungarifden fublich bes Can vor bem ftart befestigten Briidenfopf von Radymno. Beiter nördlich schlossen andere Truppen der Armee an. Der Brudenfopf von Radminio bestand in einer dreifachen Linie bon Felbbefeftig-ungen. Ginmal aus einer mit Draht wohlberfebenen Hauptstellung, die fich auf den bem Dorf Ditrom weitlich vorgelagerten Boben bingog und durch die Sanniederung bindurch ju diefem Alug führte, dann aus einer wohlansgebauten Zwischenstellung, die mitten durch das langgestreckte Dorf Oftrow hindurchgelegt war, und endlich aus dem fo genannten Brudenfopf von Bagroby, der gum Schut der öftlich Radunno über ben Blut führen-ben Straffen- und Gifenbahnbruden angelogt mar. Die Flieger batten alle diese Stellungen photographiert, die Photogrammeter die erhaltenen Aufnahmen ausgewertet und auf die Karte übertragen.

Es galt junadit, Die feinbliche Sauptftellung fturmreif gu maden. Sierzu begann die Artillerie am Radmittag bes 23. Mai ihr Feuer, das am Morgen des nächsten Tages fortgefest wurde. Bon den Soben bei Jaroslau aus fab man bas im Rebel liegende Santal, und daraus aufragend die Ruppelturme bon Radymno nebft ben Ortichaften Ditrom, Bietlin, Bujodo ufm. Das Feuer der Artillerie war aufe hochste gesteigert. Die ichweren Geschoffe burchfurchten beulend die Luft, entfachten im Aufschlag riefige Brande und hoben gewaltige Erbtrichter auf. Die ruffische Artillerie ant-wortete. Um 6 Uhr morgens erhoben fich die langen Infanterielinien aus ihren Sturmftellungen u. ichritten jum Angriff. Blieger melbeten, daß bin-ter ben feindlichen Stellungen weibendes Bieb und viele Bagagen gu beobachten feien. Der Faind ichien auf einen ernsthaften Angriff nicht zu benfen. Der Betersburger Bericht batte ja auch feftgestellt, daß die Rampfe in Galigien an Seftigfeit allenhalben zur Defenfive übergangenen feien, nochgeloffen batten, und daß die Berbiindeten faft

Um 6 Uhr 30 Minuten morgens war die feindlidje Hauptstellung ibrer gangen Musdehnung nach in der Sand der deutschen Truppen. Erschüttert burd bas idmere Artifleriefener batte ber Beind nur furgen Biderftand geleiftet; er mar im eiligen Rüdzug nach Often. Aber gerade dortifen und nach Radymno binein, von woher die feindlichen Berstärfungen zu erwarten waren, batte inzwischen die Artillerie ihr Feuer verlegt. Gewaltige Rauch-wolfen buffen diese von der Artillerie in Brand geschoffenen Ortichaften ein. Die Ruffen famen auf diefe Beife nicht dagu, fich in Oftrow gu feten. Die Bejatung diefes Dorfes fapitulierte, Bunderte von Gewehren und große Mengen Munition gurud. laffend. Auf der gangen Linie war jest die deutidie Infanterie im Borriiden auf Radymno und die füdlich an diefen Ort anichliegenden Dorfer Stoloszow und Bamoffce. Mit jedem Schritt vor-warts mehrte fich die Babl der Gefangenen ohne Begintrachtigung der Gefechtsbandlung abzutrans portieren. Das Generalfommando ftellte nunmehr die Ravallerie gut diefem Broed gur Berfugung. Bei Radomino war der Jeind ins Gebrange geraten. Boreilig hatte er die bolgerne Strafenbrude über den San abgebrannt. Mit dem Edjerer fernrobr fonnte man bom Gefechtsftandpunft aus die lodernde Flamme und die durch aufgegoffenes Raphtha dunkelgefürbten Rauckwolfen beobachten. Auch fab man lange, oftwärts flüchtende Kolonnen, die in regellofen Saufen die Stragen noch Dunfowice bedecken. Da die in Radymno versammelt gewese nen ruffifden Refruten nur furgen Biberftand leifteten, fo ging auch diefe Orticaft u. die gefamte Artiflerie berloren, die fich burch die Orticaft jum San reten wollte. Erft im Brudenfobf von Bagroby brachten die ruffifchen Führer durch Einfat frifder, ichleunigst herangezogener Referven den den Angriff der Teutschen gum Steben. An Diefem Tage konnte eine Giegesbeute von 70 Offizieren. 9000 Gefangenen, 42 Maidpinengewebren, 52 Geschüben, darunter zehn schweren. 14 Munitionswagen und gablreichem andern Kriegsmaterial gemeldet werden. Aber auch auf dem Rordufer batte fich eine große Schlacht entwidelt.

· Boltstrieg und Geichäftstrieg.

Milmabtich icheint doch ben breiteren Schichten in Franfreich ein Licht darüber aufzugeben, auch die britte große Difentive des Generals Joffre die deutsche Maner in Rordfranfreide nicht burdbrechen wird, und die großen Blutopfer gwiichen Arras und Lille wieder, wie die bei Goiffons end in der Champagne, umfonft gebracht find. Die fortgefetten Gewinne an Graben. Stuppunften und Saufergruppen, bon denen bie amtliden Berichte taglich iprechen, ziehen nicht mehr, da eben doch die Sauptlinie der feindlichen Berteidigung umberan-Ebenfo wie die Durchbruchsverfuche find bisber die Dardanellenaftion und die Soffnungen auf Ruffenfiege in Galigien geicheitert. Die Taten ber Unterfeeboote bei ben Darbanellen und die ichweren Riederlagen der Ruffen am Dunajce am San, ber Sall ber Weltung Brzempol, die Bedrohung Lembergs laffen fich beim beften Willen nicht verichweigen Rein Bunder, daß die den gangen Bimter bindurch fiegreiche Stimmung in Baris allmäblig in Flaubeit übergeht und daß man anfängt, ju vergleichen, was Franfreich und was die Bundesgenoffen geleiftet baben.

Bahrend Franfreich ohne Zweifel alle feine Rrafte bis jur Eridiopfung einfeht, wird in England eifrig dariiber debattiert, ob fich das neue Rongentrationstabinett gur Ginführung ber allge-meinen Behrpflicht entichließen wird ober nicht. Obne ichwere innere Rampfe lagt fid ber Berfuch nicht ausführen, Grund genug, ihn überhaupt nicht 311 machen. Franfreich wird fich deshalb damit abfinden muffen, daß die militariide Silfe Englands ungureidend bleibt. Bur Beidwicktigung ber Rritif, die fich neuerdings gegen die englische Kriegsleiftung regt, verbreitet "Bavas" eine Londoner Melbung, wonach England feinen Berbundeten finangiellen Beiftand leifte, beffen Umfang nicht ge-buhrend anerfannt werbe. Diefer Beiftand fet nur möglich wenn das Geickiftsleben in England nicht an febr geftort werde. Golde Storung mare aber bei Ginführung der allgemeinen Behrpflicht unvermeidlich.

Alfo England gibt das Geld, und die anderen liefern die Goldaten. Go bat England feine Rontinental-Ariege noch immer geführt. Immerbin fpielt bas engliiche Gelb in biefem Beltfriege in ber Tat eine wichtige Rolle. Wie batte Italien feinen Berrat begeben und fich frivol in bas allgemeine Blutbab fturgen fonnen, obne Ausficht auf die finangielle Unterftugung Englands und wird Rufland nicht nach feinen militärischen Rieberlagen einen vollständigen wirtichaftlichen Busammenbruch erleben, wenn nicht England neue Garantien übernimmt? Die Frage ift eben, ob nicht bas finangielle Rififo für das reiche England felbit gu groß wird. Der ebemalige Finang., nunmehrige Munt-tionsminister Lloud George bat fürglich England als das am ichlechteften organifierte Land bezeich. net und ben Gedanten geaugert, dag vielleicht fiatt ber allgemeinen Dienstpflicht beim Beere ber 3mang gur Arbeit in den Fabriten, die Rriegsmaterial berftellen, einzuführen ware, bierans ift gu erfeben, daß der Rrieg für England fein Bolfofrieg, fonbern ein Geichaftofrieg ift.

Der Weltfrieg.

Gin Beifibuch bes Bapftes.

London, 6. Juni. (Ctr. Freft.) "Dafin Telegraph meldet, der Bapft bereite ein Beighuch vor mit allen Dofumenten, die beweifen, was der Batifan für den Frieden getan habe.

Lonbon, 6. Juni. Am 7. Juni gibt Mfquiff, gine Erflärung über Stalien ab.

Die italienifde Blotte fneift.

(Ctr. Bin.) Mins Lugano berichtet der "BerL Lofalang.": Die Blätter veröffentlichen eine beachtenswerte Muslaffung des italienifden Darineminifters. Darin wird ausgeführt, daß feine Marine der friegführenden Rachte einen Benicht bor ber endgültigen Beendigung eines Geeunternehmens veröffentlicht habe, und barum feine periodischen Berichte wird die über die Ationen des Landheeres zu erwarten selen. In der Adria fonnten gu Ende geführte Unternehmungen nicht baufig fein. Die öfterrechifche Marine befibe eine jo ungeheure ftrategifche leberlegenheit, daß ibr die Initiative überlaffen werden muffe. Die öfterreidifichen Schiffe fonnten in drei Stunden eine Aftion gegen die italienische Rüfte beginnen, Italienische Aftionen fonnten nur bon den befestigten Safen Benedig und Brindift ausgeben. Bei der geringen Achtung der Deutschen bor dem Bolferrecht operierten fie ferner vornehmlids gegen die unbefeftigte Ruftenzone. Bum Unglud für fie folgere die Bevölferung jener Wegerd darans nur die Notwendigfeit des Krieges. Die stalienische Flotte könne. — gang abgesehen dabon, daß das nicht in der Wesensart der italienischen Rriegführung liege - abnliche Aftionen gegen feindliche Ruften nicht unternehmen, weil fie risfiere, italienische Bevolferung gu fcabigen . Gie muffe fich alfo auf Aftionen rein miktarifden Charafters beichranten, die Bublurg mit dem Beinde aufrechterbalten, feinen Bewegungen zuborfommen, feine Musfälle abwarten

Dieser Erklarung so sigt der Korrespondent des "Berl. Lofalanz." hinzu, merkt man nur zu deutlich an, daß Italien nicht wagt, die Offensive in der Adnia zu ergreifen, weil es ebenso, wie England in der Nordsee, seiner Flotte keiner Gefahr aussehen

mill.

Die Rirdenfeinde in Italien.

WB. Köln, 6. Juni. Die "Köln, Bolfszeitung" erfahrt aus Mailand: Die fatbolische Breffe Italiens bekingt das Hervortreten einer mehr und mehr briefterfeindlichen Stimmung der radikalen Preffe. Seit Beginn des Krieges wurden bereits mehrere Meldungen gedruck, in welchen Geistlichen Auforderungen zur Defertion, zur Feigheit vor dem Feinde und zur Spionage für Desterreich vorgeworfen wird. Es bege Goftem in dieser Sache. Die Katholiken müßten dem mit allen Mitteln vorbauen,

Italien war nie neutral!

Als der Krieg ausbrach und Italien bebauptete, der Bundnisfall fei nicht gegeben, ba der Rrieg als ein Angriffsfrieg Defterreich-Ungarns gegen Gerbeen gu betrachten fei, veriprach es durch den Dund feines Herrichers, day es aber "wohlwollende Reutralität" balten werbe, wie es einem Berbundeten sufomme Da fich Italien an diefes Konigswort nicht gehalten bat, wußten wir feit langem. Bon born berein war feine Reutrafität "wohlwollend und freundichoftlich" nur gegen Franfreich, wir Deutschen durften bochftens burch Roblenlieferungen an das banvere Italien die Kriegsfuror des Bun-desgenoffen binhalten. Jett liegt aber von durchaus vertrauenswürdiger Seite der Beweis vor, daß bereits in den ersten Augusttagen die italienifcen Gefchüte und Munitionsvorrate aus den Befestigungen an der Bestgrenze nach Often fortgeichaft wurden. Ununterbrochene Reiben von Laftautos ichafften die Kriegsvorrate aus diefen Befestigungen fort. Die Bestgrenze war icon feit Ditte August nicht mir militärisch entblöst, sonbern auch in zollfistalifder Sinficht fast unbewacht: die Ausfuhrverbote murben an diefer Grenge nicht gehandhabt. Die Folge davon war, daß Frankreich seine Grenze gegen Italien völlig entblößte, die es unsern Truppen, die auf dem besten Wege nach Paris waren, entgegenwerfen konnte, Italien war alfo bon born berein gegen uns "übehbollend" gegen Frantreich "wohlwollend" gefinnt. Gut, daß wir es jest gang genau wiffen und die Quittung mit dem blanken Schwerte ansitellen können.

Gin ruffifder Offigier über Italiens

Aus dem f. und f. Kriegspressequartier wird der "Korrespondenz Biver" gemeldet: Der rusissche Fliegeroffizier Kristelniss, der bei einem Erkundigungsfluge am 26. Mai nordöstlich Sole zur Landung gezwungen wurde, machte bei seiner brotofollarischen Bernehmung wörtlich solgende Angaben: Die Kriegserslärung Italiens wurde und antlich besanntgegeben. So sehr auch dieses Ereignis von unserem mistärischen und volltischen. Standpunkt mit Frende begrifft werden much, so nehme ich als Mann von Ebre feinen Anstand zu erklären, daß ich das Berhalten Italiens Desterreich Ungarns gegenüber als unmoralisch verdamme und als schändliche Riederträchtigkeit bezeichnen much.

5 Millionen Lire Schabenerfahanfpruche für Mailanb.

Chiaffo, 6. Juni. Die bibber beim ichweigerischen Konful in Mailand Banfier b. Willer für erlittenen Sachschaben von Reichsbeutschen angemeldeten Schabenersabansprücke belaufem sich bereits auf über 5 Millionen Lire.

Der ruffifde Bufammenbrudy.

Wien, 6. Juni. Die Ruffen haben in den galigischen Kanubsen schon Stappentruppen und kaufafische Refruten Jahrgang 1917 eingesett. Ihre verzweiselsten Bersucke, den linken Flügel der Armee Pflanzer einzubrücken, um sich Luft zu schaffen, sind ganzlich mistungen. Die Gesamtlage reift der großen weltgeschichtlichen Entscheidung zu unseren Gunften entgegen.

Die Berlufte ber fanabifden Divifion.

Köln, 6. Juni. Der "Kölnischen Zig." zusolge bringt die "Dinadia über die Berlinste der Kanadier eine amtlicke Bekanntniochung, nach der die konadische Division in den Kännden bei P p ern 6000 Mann an Toten, Bertwundeten und Gesangenen aufzuweisen dat. Bon diesen entsallen auf Gesangene allein 2000 Mann; sast das ganze 13. und 14. Bataillon der Montreal Hockländer ist in Ecfangene allein 2000 Mann; sast das ganze 13. und 14. Bataillon der Montreal Hockländer ist in Ecfangene allein 2000 menn; sast das ganze 13. und 14. Bataillon der Montreal Hockländer ist in Ecfangene allein 2000 menn; sast das ganze 13. und 14. Bataillon der Montreal Kockländer ist in Ecfangene auf das fit geraten. Es wird binzugesigt, das in der Schlächt bei Ipern 700 Kanadier getötet und 3000 verwundet worden seien. Alles deutet darauf din, das der vierte Teil der aus 21 000 Mann bestehenden kanadischen Division ausger Gesecht geseht worden sei. Die Kanadier hätten sich verschaften und es sei keine Aussicht vordanden gewesen, Munition zu erhalten, deshalb hötten sie sich ergeben missien.

Marterung Senticher Gefangener Sarch Rofaten.

WB. Berlin, 6. Juni. (Amtfich.) Ein in der Gegend westlich Warschau gesangen genommener russische Erleiche Solden fagte der seiner Vernehmung ams, er wise aus einem Tagesdesehl seines Kombagniessüberes, Haubtmanns Kepp vom 64 Jusanterieregiment, 16. Infanterie-Division, 6. Armeetorps, daß die Kosalen deutsche Soldaten durch Verstümmelung zu Aussagen bätten zwingen wollen, aber ohne Ersfolg. Auf das tapfere Verbalten seiner deutschen Verwundeten wurden die Eruppenführer durch ihren Hauptmann hingeweisen.

Welche Gefühlsrobeit spricht aus diesem Verfahren der Kosafen, welche Scham lossigkeit aus seiner Erwähnung in einem rufflichen Lagesbesehl! Run wissen wir auch endlich, wie die Russen zu den Lügenberichten über angebliche Mishandlungen an rufflichen Gesangenen kommen. Sie haben auch bier wiederum ihre eigenen Schändlichseiten den deutschen Truppen angedickset. Die russ. Folterknechte schlieben sich würdig der Reihe der entmenschen Bilden an, die man im Ramen der Kultur gegen Deutschland losgelassen bat.

Entichadigung für "Gulflight".

WB. London, 5. Juni. Renter meldet aus Rewyorf: Der Botickofter der Bereinigten Staaten in Berlin Gerard übermittelte dem Staatsdepartement den Inhalt der die uit sich ein Rote, in welcher Schadenersat für die Beschädigung des amerikanischen Dampfers "Gulflight" zugesagt wird. Die Note besagt, das der Rommandant des Unterscedootes die amerikanische Flagge erst gesehen habe, als das Torvedo schon abgesenert war. Die Note drückte das Bedauern der deutschen Regiemung über den Borsall aus.

Reue Opfer ber Unterfeeboote.

Breft, 5. Juni. (Etr. Bln.) (Habas.) Der Dambfer "Benfeld" von Breft wurde gestern im Kanal durch ein Unterfeeboot torpediert. Die Besatung wurde gerettet.

London, 5. Juni. (Ctr. Bln.) Reuter berichtet: Das Dampfichiff "Jona" (3344 Tonnen) und der Segler "Chrysopas" wurden am Donnerstag in der Röbe der Fairinsel torpediert. Die Besahung sam in Kirkvall an. Zwei Segler aus Lowestoft wurden am Donnerstag in der Kordsee torpediert. Die Besahung trof in Lowestoft ein.

London, 5. Juni. (Etr. Bln.) Clodds vernimmt aus Stornoway, ein Unterfeeboot babe bei Gallon-Hend (Lewis) den norwegischen Dampser "Eubano" versenst. Die Bejahung sei gerettet worden.

Ruffifche Anfichten.

Betersburg, 6. Juni. (Ctr. Bln.) Die dom Wenister des Auswärtigen häufig inspinierte Zeitung "Rjetich" bringt anscheinend mit Willen amtlicker russischer Kreise einen Leitartifel, der recht fleinlaut flingt. Griech en land, heißt es darin, werde wahrscheinlich seine Rentralität bewahren, da es auf seine übertriedenen Forderungen bereits eine Absage seitens der Endente erbalten bade. Ausmän is en, mit seinen übergroßen Ansprücken, sei demselben Fehler verfallen, und die Entente sei daber geswingen gewesen, die Berhandlungen abzubrecken Print bleibe zu bossen, das wenigstens Bulgarien bleibe zu bossen, das wenigstens Bulgarien scher "Bietsche nicht übermäßig furfau sein, da der "Rietsch" sich gleichzeitig aus Soft dratten läst, die "Bische der bulgartichen Registrung" sei für eine Berständigung mit der Entende "noch immer nicht reif".

Die Rampfe an ben Darbanellen,

WB. London, 6. Juni. "Evening News" melben aus Athen: Die Türfen baben auf Gallipoli 250 000 Mann in ausgezeichnet besestigten Stellungen stehen. Die Kümpse bestehen aus einer Reibe von Angrissen und Gegenangrissen. Am Toge greifen die Allierten unter dem Schutz der Kriegsschiffe an, aber nachts, wenn die Flotte nücht imstande ist, am Kampse teilzunebmen, weil sie die eigenen Truppen nicht tressen will, unternehmen die Türken surchtbare Gegenangrisse in geschlossenen Formationen.

Englande Gefchofinot.

In der angefundigten Berfammfung von Bertretern der Gifeninduftrie und der Gewerfveroine in Mandefter erffarte der Gefchofminifter Blood George, der Ansgang des Krieges bange jest von den Leiftungen der Fabriken ab. Der bedeutende Erfolg der Deutschen in Galizien sei ausschließlich ihrer beträcktlichen Menge an Granaten zu berbanten. Der Gieg ber Deutschen fei bant ber ausgezeichneten Ordnung ihrer industriellen Rrafte errungen worben. Bare England imitande gewesen, diefelbe Springflut bon Granaten gegen die Deutichen gu richten, fo wurden die Berbundeten bereits in Deutschland fteben und bas Ende bes Rrieges wurde in Gicht fein. Der Redner wondte fich an alle, daß fie dazu beitriigen, das englische Beer mit Gefchoffen zu verfeben. Er legte nicht ben bochften Bert auf die Anwerbung, da bislang die Babl der freiwillig eingetretenen Mannichaften fo groß gewesen sei, daß man gegenwärtig nicht alle ausgurüften bermöge.

Die 22 alteren Berren und ber britifde Genius.

London, 3. Juni. "Dailh Rems" wenden fich in ihrem geftrigen Leitartifel gegen das neue Schlagwort ber "nationalen Organifa-tion" und nennt es eine fündige Bbrafe, die Salbgebildete bestede. Das Blatt fagt, wenn die liberale Regierung jämmerlich gescheitert sei, als fie die Berftellung der Munition organifieren follte, würde auch die Roalitionbregierung der Aufgabe wicht gewachsen fein, die gesamte industrielle Organifation gut feiten. Riemanden fonne ber Gebante überzeugen, daß 22 altere Berren in Bbitehall die Tätigfeit einer 54-Millionen-Bevollerung durch ihre Befehle leiten fonnten, indem fie blot auf den Rnopf druden. Diefer Traum eines ber volltommneten Breugen paffe ichiecht für englifde Bürger. Der ichlimmite Gehler, den die englifche Regierung moden fonne, wire es, den Ge. mies bes englischen Bolfes und die Qualitat bes gur Berfügung ftebenben Materials gu vergeffen. Die Ration fonne vier Aufgaben, nämlich die Gee gu beberrichen, eine Armee ins Feld gu ichiden, Mumition berguftellen und Geld aufzutreiben, nicht alle in gleichem Mage erfüllen. Die Idee des ftuatlichen Proings fei eine gefährliche Gelbittaufdjung eine mittarifde Organisation ber britifden 300 duftrie wirde eine tiefe, vielleicht eine revolutionare Ungufriedenbeit erweden; ebenfo fei die allgemeine Bebroflicht dem Genius bes brie tifden Bolfes fremd. Das Blatt warnt bar vor, ben Genius des britifden Bolfes gu berleben und das administrative Talent 200 Regierung gu überfchaben.

9R Henders

Sen gim

bate

IDIT

ore

tunge gram he. A Ansb funge Gerh. geiste deitsi dusge ausge der in der in

Brofe ber jid für de inten Gürfo etnem Geifter tourde dem a

Limburg, 7. Juni. = Rriegewallfahrt bes tatholifchen Frauenbundes.

œ,

a -

en

er-

POE

er

er-

en

ţis-

efe

fla

idi

er-

er-

ut-

it5

ICI

nit

igi en

of le

116

ule ule

re#

én-

II.

4-Limburg, 6. Juni. Der bl. Bater fagt in dem ergreifend innigen Schraiben an den Kardinalbefan Gerafino Bannutelli: "Die Stunde, welche wir durchleben, ift tief betriibend, ber Mugenblid ichredlich; aber empor die Bergen! Baufiger und inbrun-felger noch laffet uns unfere Bitten richten an ben, in beffen Sanben bas Schidial ber Rationen rubt. Benden mir une alle vertrauensvoll an das betrübtereine Berg Maria, der Gottesmutter und unferer Mutter, damit fie durch ibre machtige Guriprache ibren gott. lichen Sohn bewege, daß bald die Gethel des Krieges von uns weiche." Diefer Aufmunterung des Oberhauptes der Rirche u. dem Zuge unferes Bergens folgend, veranstaltet ber Ratbolifdie Franenbund am nachiten Sonntag, 13. Juni, Rad-mittags eine Ballfabrt ber tatholifden weibliden Bereine bon Limburg und Umgebung nach dem Bergenberg Badamar Beil die Jahreszeit bald nad Dit. tag große Sibe erwarten läßt, bet der der zweiftundige Beg von Limburg nach Hadamar nicht wohl gu Gug gurudgelegt merben fann, fo wird der Sinweg nach habamar mit der Babn um 2,30 Uhr ab Liniburg gemacht werden, bagegen ber Rüchnieg gu Buff, fo geitig angetreten werden, daß die Bereine aus der Umgegend von Limburg noch bequem die Abendglige für ihre Belmfebr erreichen. Bielleicht wird auch ein Sonderzug für die Hinfahrt um etwa 2,40 Uhr ab Limburg eingerichtet werden fönnen. Gegebenenfalls wirbe barüber geitig nabere Rachricht ergeben. Es ift, damit die Babnbertvaltung die notige Bahl bon Bagen bereit ftellen fann, unumgänglich notwendig, daß fich alle, die an der Wallfahrt teilnehmen wollen, sofort melden. Die Mitglieder der Bereine außerhalb Limburgs muffen das bei den Borfibenden der Bereine, die Teilnebmerinnen aus Lunburg in einer ber Buchbandlungen bon Botte, Laibach, Mung (Sauptgeichaft und Giliale) oder Bipelsburger ober in einem der Gechafte von Diener ober Krtenbach tun. Der Fabrbreis 3, Riaffe bon Limburg nach Sadamar beträgt 35 Big. Die Anmeldungen muffen unbedingt alle bio fpateitens Donnerstag Abend, 10. d. Mtd., borliegen. Die Teilnebmerinnen aus Limburg wollen bei ber Anmelbung fogleich ben Gabrpreis gegen Behandigung einer Mustveifes gublen. Die Borftande der weiblichen firchlichen Bereine von außerbalb find gebeten, die Biften der bei ihnen für die Ballfahrt angemeldeten Bitglieber bis fpateftens Donnerstag, 10. d. Mes, friib an Die Borfipende des Ratholiften Frauenburdes in Limburg, Frau Commafiald reftor Bedmann, Oranienfteinerftraße 17, einzusenden. In Sadamar wird fich die Brogeffion nach Anfunft des Buges um 3 Uhr vom Babubof gur neuen Elbbrude aufftellen und von da gum Bergenberg gieben, wo herr Gentlicher Rat und Defan Grans bon Badamar eine Ansprache im Freien halten wird, der eine Andacht in der Gnadenfapelle folgt. Gilt den Beimweg fammeln fich die Zeilnehmerinnen, nachdem fie in verichiedenen Lofalen von Sadamar werben Raffee genommen baben, an der dortigen Bfarrfirche um in Brogeffion nach Limburg ju gieben, wo in der Stadtfirche ber faframentalifde Gegen erteilt merben wird. Bei den bezuglich der Brotverforgung feitens der Staatsbehorde getroffenen Magregeln burfen bie Teilnehmerinnen an der Ballfahrt nicht überfeben, daß fie fich felbit Brot mitnehmen muffen, da diefet in den Birticoften nicht in der nötigen Menge beschafft werden kann. Hoffentlich beschert uns der Hummel für die Wallfahrt das geeignete Wetter u. finden fich die Mitglieder der weiblichen Bereine Grauenbund, Mutter., Baramenten., Elifabetben. Marien-, faufmannischer Gehilfinnen- ufm.) in groher Babl gur Teilnabme an der Kriegswallfahrt, bei der der Sieg für unfer Baterland und feine gerechte Sache erfleht werden foll, bereit.

Gurs Baterland geftorben. Bieber at die Radpridet bier eingetroffen, daß zwei Gobne umferer Stadt auf dem Gelde der Chre fürs Baterland geftorben find, nämlich ber Erfat-Refervift Beter Gpatlen von bier, Gobn bes herrn Land. wirt B. Spiplen fen., von bier und ber Grenabier Grang Goull I er, Gobn ber ebemals verwitweten Fran Schuler, jegigen Frau Schufer (geb. Degen) bon bier, Beide ftarben ben Belbentod auf bem oftlichen Rriegoidemplat. Ehre ibrem Andenfere

Das Giferne Rreng 1, Rlaffe erbielt Lentnant Albert Schweiber im Gelb-Artillerie-Re-giment Rr. 44, Cobn unferes früberen Mitbirgers D. Juftigrat Dr. Schweiter in Robleng.

= Der baterlandifche Abend, ben bie Rarienfdule geftern un großen Gaale ber Alten Bojt" gut Gunften ber Lanburger Rrieger-Famitienfürforge veranftaltete, brachte einen vollen Erfolg. Der eble Zwed des Unternehmens und die baterlandifde Begeifterung unferer Zage botten im Berein mit dem durch frübere Beranftaltungen der Marienichule glangend begrundeten guten Ramen biefer Anftalt bewirft, daß trop des berrlichften Bettere ber Caal bis auf den letten Blat voll befest war. Der Soder. Berr Bifchof Muguft inus jowie verschiedene herrn des Domfapitels waren u. a. zu der Feier erichienen. Gin reichhal-tiges, sehr glüdlich gewähltes Brogramm, das in mufterhafter Beife durchgeführt wurde, mußte felbit die bochften Erwartungen befriedigen. Rach einem Ginleitungschor, der ebenfo wie die meiften fibrigen Lieder unter Rlavier- und Biolinbegleitung formbollendet vorgetragen wurde, folgte ein eindrudsbolles Gedicht von 2. Rudling. Ein brucis ausge. führtes Mufifftlid leitete über ju einigen Bortra-gen ber fleinigen Schuler und Schillerinnen ber Anftolt, die unt ihren treffenden humorvollen Dichtungen lebhaften Besfall ernteten. Das übrige Broframm bradte bei ben Unterabteilungen "Auf gum 61. Rrieg", "Rampf, Steg und Tob", "Rudblid u. Ausblid" Berlen ber neueften baterlandifchen Dichungen von Maria Weinand, J. Lauff, R. Bresber, Berth. Hauptmann u. a. Dazwifchen erflangen be-geifternde, unferer Beit befonders angebabte Freieitslieder nach alten und neuen Welfen und einige ansgewählte Teile aus der Brede iden Komposition Das Lied von der Glode". Herr Domfapitular Erofessor Reuß dankte der Manienschule namens er ftabt, Rommiffion für Rrieger-Familienfürforge ar bie icone Beranftaltung, gedachte ber Beldentaten unferer Brieger im Telbe und mabnte gur fürforge für die Angehörigen diefer Braven. Mit einem Raiserboch, das von den vaterlandisch bemifterten Anmefenden mit Grenden aufgenommen em gemeinichaftlichen Gefang "Beil Dir im GieBemerft fei noch, daß auch daß finanzielle Ergebnis der Geier ein febr gunftiges ift

- Bert Geb. Reg. - Rat Bandrat Bud. ting verabidiedet fich bei feinem Scheiben bon bier in folgenden Worten von den Angehörigen bes Rreifes: "Ich bin mit der Bermaltung bes Rreifes Bendgin in der deutiden Bermaltung bon Ruffid. Bolen als Rreischef beauftragt worden, und muß beshalb den Kreis Limburg einstweilen berfaffen. 3d mochte biefe Gelegenheit nicht vorübergeben laffen, obne allen benjenigen zu banten, welche mir aus dem Breife ibr Bertrauen entgegenbrachten und es mir ermöglichten, auch in ichwerer Zeit meine Pflichten als Landrat zu erfüllen. Ich bitte mir dasielbe Bertrauen gu bewahren für meine fpatere Rudfebr. In freudigem Durcheinanderbeifen ift es mit gegenfeitiger Silfe gelungen, bie Saat überall im Rreife ausgubringen, wie in Friebenogeiten. Der Berrgott, der die Deutschen noch nie verlaffen bat, wenn fie einig woren, moge aus ber Gaat eine reiche Ernte beranreifen laffen. Cann moge die Rreisbevölferung fich wiederum gegenseitig unterftugen, damit die Ernte rechtzeitig eingebracht werden fann. Das ist mein Bunsch im Intereffe unferes teuren Baterlandes bei meiner Abreise. Gleichzeitig rufe ich allen Kreiseinge-fessenen ein berzliches "Auf Wiederseben" nach ehrenvollem Friedensschlisse zu. Büchting, Kgl. Landrat, & It. Kreischef in Bendzin. Lim-burg, 5. Juni 1915."

= Bom Better. Feld und Garten entbeh-ren leider immer noch des febnlichst erwarteten Regens, jo dag die Pflanzen velfach im Wachstum guriidbleiben. Dagegen ift bas gegenwartige Better für die Beuernte febr günftig, die jetzt allenbal-ben eingesetzt hat und in Quantität wie in Qualitat nichts gu wünfden übrig läßt.

- Roteramen. Am Samotag, 5. bs. Mts. fand am hiefigen Gymnafium die mundliche Rot-Reifepriffung ftatt, ber fich folgende 9. Oberprimaner unierzogen: Doide, Hofmann, Röller und Obenaus aus Limburg, ferner Dittmann und Schöfer aus Abrweifer, Spieg aus Michelbach, Bollmer aus Göttingen und Anaph aus Rirberg. Gamtlide Abiturienten bestanden bas Examen; 6 davon (Dittmann, Obenaus, Beide, Rnabb, Schifer und Gpiefi) wurden von ber Ablequing ber mundliden Brufung befreit.

- Gur Briefmartenfammler. Anlag. lich der Eroberung Ruffifd-Bolens find Kriegs-marten in diefem Lande verausgabt worden. Die Beidmung ber Marten ift diefelbe wie bei ben dentichen, nur mit dem lieberbrud "Ruffifd.

Rriegsgefangene gu landwirticaft-lichen Arbeiten. Die für Rriegsgefangene bei ibrer Berwendung ju Felbbestellungsarbeiten gewährte Sabrpreisermäßigung fann weiterhin im Solle ihrer herangiebung ju irgendwelchen landwirtidaftlichen Arbeiten eingeräumt werben.

Provingielles.

Bu bem Groffeuer in ber Diogefan-Erziehungeanftalt Marienbaufen

A Marienhaufen, 7. 3uni. Betreffs des Brandes der Diogefan-Rnaben-Gr. giebungeanftalt gu Marienhaufen bemerfen wir, um berichiedenen Anfragen und abenteuerlichen Gerfichten gu begegnen, Die bariiber umgeben, daß meder bon den Rnaben, noch bon dem Berfonal irgend jemanb ba. bei gu Schaden oder gar umgefommen ift. Da gliidlicherweife foviel Raume und Gebaude unverfehrt geblieben find, daß die Rinder einstweilen gut untergebracht werden fonnen, fo wird ber Betrieb ber Anftolt ohne ernftere Störung weitergeführt, jumal Rleider und Gerate in geningendem Mage gerettet worden find, und bas gang nabe dabei gelegene Gt. Bincengftift große Ruchenrume genug befitt, um auch für die Berföstigung der Infaffen ber Anftait forgen gu fonnen. Bu Beunrubigungen irgend welcher Art ift daber nicht ber mindefte Grund vorhanden. Ueber die Urfache des Brandes ift nichts befannt. Bir boffen, in Balde Raberes mitguteilen in die Lage gu fommen,

Rriegsauszeichnungen.

+ Baufen (Rr Limburg), 5. Juni. Der Un-teroffigier Bilb. Biftor im Ref.-Inf.-Regt. 224 murbe gum Bigefeldwebel beförbert. Gleichzeitig wurde er mit der Beffifden Tapferfeitsmedaille. ausgezeichnet.

Baumbach, 6. Juni. Mit bem Gifernen, Areuge 2. Riaffe wurden ausgezeichnet der Unteroffigier Johann Betidert u. Ranonter Johann Bif fc. beibe von bier, beibe Freiwillige im Rhei-

nischen Feldartiflerie-Regiment Rr. 23.

Bab Ems, 6. Junt. Dem Unteroffizier Joseph Steffens im Landwehr-Infanterie-Regiment 87 wurde das Eiferne Kreuz verlieben. " Cherlabuftein, 6 Juni. Unteroffigier Dio-nuffins Lofer bon bier im 1. Bat. bes 87. Inf.-Regts. wurde mit bem Gifernen Rreug ausge-

Deiftenbach, 6. Juni. Bon einem fcmeren Ungludsfalle murde die Familie Friedrich Birichberger bier betroffen. Das 9 Jahre alte Tochterden Lina fturgte aus bem Genfter und erlitt fo idmere Berlegungen, bag es ftarb. Der Bater des Rindes fteht als Landsturmmann in Antwerpen,

· Eltville, 6. Juni. In dem in der Lage "Markobrunn" golegenen Weinberge der Königl. Domanenberwaltung konnten an verschiedenen Stellen blübenbe Rebftode feitgeftellt merben. Un bem gleichen Zage wurden auch im guten Weinjahr 1911 in dieser weltberühmten Lage die ersten bliihenden Gescheine gesehen. Im Jahre 1893 dagegen war die Bliite icon 15 Tage friiher

Biesbaben, 5 Juni. Als Rachfolger des im Jebruar diefes Jahres gestorbenen Direktord des biefigen Agl. En mnafiums, Brof. Dr. Thanm. murbe ber Direftor bes Gomnafiums gu Gt. Wenbel, Brof. Dr. Freerids ernannt.

ht. Frantfurt, 6. Juni. Gine bom "Rationalen Frauendienft" beranftaltete Gelatine - Ins. ft ellung wurde fürglich eröffnet u. erfreute fich fofort eines überaus ftarfen Befuchs. Die Musftellung, fibrigens bie erfte ibrer Mrt. geigt in funitleriid iconer Anordnung die vielfaltigen Ber-Getfrang" fund die Beranftaltung ibren Schlug. wendungsmöglichleiten der Gelotine 3. B. 511

Sulgen aus Gemusen, Bilgen, Fleisch, Will, Geflügel und Fisch, Auch gablreiche Gelatinespeisen in mancherlei Geschund und Art der Zubereitung bot die Ausstellungsleitung.

Die in den Rheinischen Zementsabrifen beschäftigten italienischen Webrpflichtigen weigen fich ihren Gestellungsheinblen

pflichtigen weigern fich, ihren Geftellungsbefehlen Folge gu leiften. Sie erflaren, für immer in Deutschland gu bleiben.

Rleine naffauifde Chronit. Der Rreistag bes Obermeftermalbfreifes bat in feiner letten Gigung eine Erbobung ber Rreishundefteuer angeregt und ben Rreisausfcus beauftragt, gur nächsten Tagung eine entipperfende Borlage gu machen. - Bum Beigeord-neten murbe in Florsheim ber Landwirt 306. Moam 3. gewählt. - Die Stadt Sachenburg bot mit bem Berfauf von aufgespeichertem Danerflerich begonnen.

Der Fall von Brzempfl.

WB Berlin, 6. Juni. Ans bem Großen Dauptguartier ethalten wir über ben Fall ber Feftung Brzempst folgenbes Telegramm: Als am 2 Ma bie Offenfive ber Berbunbeten in Beftgalizien einbie Offensive der Berbandelen in Westgalizien einsehte, mochten wohl nur wenige ahnen, daß schon vier Wochen später die schweren Belagerungs, geschütze der Zentralmächte ihr Jener auf Przemysleröffnen würden. Die ruffische Deeresseitung war für diese Möglichkeit kaum vordereitet. Sie schwankte bin und her, ob sie die Festung, wie es ursprünglich geplant war, aus politischen Gründen halten oder freiwillig räumen sollte. Unsere Alieger mehren sortmöhrend die follte. Unfere Flieger melbeten fortwährend bie Din- und Deermariche aus der Jestung. Am 21. Mai schien man sich zu einer Räumung der Festung entschlossen zu haben. Tropdem wurde sie acht Tage später zah verteibigt.

später zah verteibigt.

Der General v. An en gl schob die Einschließungstinie seiner baprischen Regimenter von Norden her näher an die Zestung beran. Um 1: Uhr vormittags begannen die schweren Batterien die Bekämpfung der Forts der Nordfront. In der Racht vom 30. zum 31. Mai schob sich die Insanterie näher an die Drahthindernisse deran. Sie wartete die Wirtung der schweren Artislerie ab. Diese bannte die Berteidiger in die Unterstände, so daß unsere Insanterie aus ihren Schühengräben herandtreten und von der Brustwehr aus dem geheraustreten und von ber Bruftmehr aus bem ge-maltigen Schaufpiel ber Bernichtung zusehen fonnte. Die leichteren Geschüse bes Angreifers fanben in ben von ben Ruffen feinerzeit ausgebauten Batterieftellungen ihrer bamaligen Gin-schliefungsftelle eine ibeale Auftellung Auch ber General v. Rneußl fanb mit feinem Stabe bei und ber Artillerieffihrer in ben von ben Ruffen bei Batucge angelegten Beobachtungsftellen befte Unterfunft. Bon biefem nur wenig mehr als zwei Rilometer von der Fortlinie entfernten Punkte überfah man die ganze Front der Forts 10 bis 11. Am
31. Mai, nachmittags 4 Uhr, schwiegen die schweren
Geschütze. Gleichzeitig trat die Insanterie – danrische Regimenter, ein preußisches Regiment
und eine öfterreichische Schützenabteilung –
zum Sturm an. Die Bernichtung der Werte und
ankaehauten Stünnunfte der Testung durch die schwere ausgebauten Stütpuntte ber Jeftung burch bie fcmere ansgedanten Stuppuntte der Zestung durch die japwere Artillerie machte auf die Besatung einen derartig zerseigenden und niederschlagenden Eindruck, daß diese nicht imstande war, der angreisenden Insanterie nachhaltigen Wiederstand zu leisten. Die Besatung der Werke 10a, 11a und 11, soweit sie nicht verschütztet in den zerschössenen Kasematten lag, sloh unter der Zurücklassenen gesatung des gesamten Kriegsgeräts derunter einer graßen Anzahl neuester gerats, barunter einer großen Angahl neuefter leichter und ichwerer ruffifcher Gefchuse. Dem An-greifer, ber bis gur Mingftrafe vorftieft und fich bort eingreifer, der die zum getrage vorstelle und fich dort ein-grub, antwortete der Feind nur mit Artilleriefeuer, unternahm jedoch in der Racht teinerlei Gegenan-griff. Am 1. Juni führte der Feind einzelne Ba-taillone zum Gegenangriff vor. Diese Angriffe wurden mühelos abgewiesen. Die schwere Artillerie tämpfte nunmehr die Forts 10 und 11 nieder. Das prensische Buf -Regm. Hr. 45 erftirmte im Berein mit baprifden Truppen zwei öftlich bes forts 11 gelegene Schanzen, bie ber Feind gab verteidigt hatte. Am 2. Juni, mittags 12 Uhr, fturmte bas baprifche 22. Infan-terie-Regiment bas fort 10, in welchem alle Unterftanbe bis auf einen einzigen burch bie Birtung ber ichweren Artillerie verschuttet worben waren. Gin Bufi-lier-Bataillon bes Angufta-Barbe-Grenabier-Regts. lier Bataillon des Angusta-Garde-Grenadier-Regts.
nahm am Abend das Fort 12. Die Werte 10b, 9a und
9b kapitulierten Abends begannen die Truppen des
Generals v. Aneufil den Angriss in der Richtung
auf die Stadt. Das Dorf Surawiza und die dort
gelegenen beseitigten Stellungen des Feindes wurden
genommen. Dieser verzichtete sehr auf seden
weiteren Widerstand. So konnten die deutschen
Truppen, denen später die österreichisch-ungarische 4.
Ravalletie-Division solgte, die wohlausgebaute
innere Fortlinie beschen, um 3 lihr morgens, nachdem sie noch zahlreiche Gesangene gemacht hatten,
in die best eite Stadt Brzempst einmarschieren.
Dier, wo als erste Truppe ein Bataillon des 3.

Dier, mo als erfte Truppe ein Bataillon bes 3. Barbe-Regiments gu fuß einzog, gab es noch einen legten Dalt vor ben abgebrannten Ganbruden, bie aber burch Rriegsbrilden ichnell erfest worben waren. Rach einer Belagerung von nur vier Tagen war bie Jeftung Brzemust wieber in die hand ber Berbfindeten. Die Ruffen hatten vergeblich biefelbe Feftung monatelang ange-griffen. Obwohl fie Betatomben von Blutopfern gebracht haben, war ihnen nicht gelungen, bie Geftung mit ftilrmenber Danb gu nehmen. Gie haben fie nur durch die Aushungerung zu Fall gebracht und konnten sich nur neum Wochen hindurch ihres Bestiges freuen. Die energische und kühne Führung hatte, unterstätt von den heldenhaft sechtenden Truppen und einer vorzäglichen schweren Artillerie, in fürzester Zeit die große Festung zu Fall gebracht.

Der Weltfrieg.

Der Geetrieg.

Der englifde Rreuger "Batrol" gefunten?

WB. Berlin, 5. Juni. Die "B. 3. am Dentag" meldet aus Samburg: Bei Bilem and an der hollandifden Rufte murben nach giner Melbung bes "Bamburger Fremdenblattes" brei Rettungsgürfel und Rorfmeften mit ber Mufidrift: ". S. DR. G. B atrol" angefrieben. Man muß annehmen, daß diefes Schiff berloren gegangen ift. - Es banbelt fich offenbar um die Ueberrefte des fleinen englischen Rrengers "Batrol", 3000 Tonnen groft, ein Ednoefterfdiff Des tfeinen Breugers "Bathfin . ber, der am 5. Dezember 1914 in der Rordfee durch "U 21" torpediert murde. Es murde fcon friibe. gerückersije die Untergung biefen Schiffen bie

(Der Kreuger "Batrol" ift im Jahre 1904 bont Stapel gelaufen. Er hatte eine Geldauendigfeit von 25 Seemeilen und war mit neum Gefchüten bon 10.2 Bentimeter Raliber armiert. Geine Befahung

Die Beute von Przempfl.

WB. Berlin, 7. Juni. (Deahtbericht.) Bei ber Ginnahme bon Brgempst fielen, wie bem Berl. Lot. Ang. aus bem St. u. R. Striegspreffequartier gemelbet wirb, 7000 Gefangene, 31 Wefdune und 30 Mafdinengewehre in bie Sanbe ber Berbundeten. Rad Ausfagen von Gefangenen fei ber Befanung ber Befehl erteile worden, fich bis jum lesten Mann ju halten. Das übermachtige Artilleriefener brach aber jeben Biberftanb.

Die frangöfische Marine foll bluten.

WB. Berlin, 7. Juni. (Drahtbericht.) Die Englander verlangen jeht nach ihren Schiffeverluften, daß auch die Frangofen endlich Opfer bringen.

Rriegoftener in ber Schweis.

WB, Bern, 6, Juni. (Drabtbericht.) Der im April von beiben eidgenöffischen Raten gefaßte Bundesbeichluß gur Dedung eines Teiles ber Rriegsfoften eine einmalige Rriegsfteuer auf Einfommen über 2500 Franken und Bermögen über 10 000 Franfen zu erheben, wurde beute bei einer Bolfsabstimmung mit 445 000 Ja gegen 27 700 Nein angenommen.

Ein Türlenfieg bei Gebb fil Babr.

WB. Ronftantinopel, 6. Juni. Das türf. Sauptquartier teilt mit: An ber Darbanellenfront bat bie febr beftige Schlacht im Abidmitt bon Gebb ul Bahr, bie am 4. Juni mittage mit einem feinblichen Angriff begonnen und fich auf ber gangen Gront entwidelt batte, nach fait zweitagiger Daner burch Gegenangriffe unferes rechten Glugels heute Morgen gu einem vollen Grfolg für uns geführt. Der Feind wurbe in Unorbnung in feine früheren Stellungen gurudgetrieben, nachbem er febr fc were Berluft e erlitten hatte. Bir erbeuteten bon geftern bis beute Dergen 17 Mafdinengewehre, eine große Menge bon Baffen und Rriegsmaterial. Rachbem ein Berfuch bes Feinbes, unferen linten Gtugel angugreifen, gurudgefolagen worben war, warf er fich mit aller Straft auf unferen rechten Glügel, mußte fich aber bor unferen Gegenaugriffen beute frub gurud. gieben, außer ftanbe, feinen verzweifeltn Borfton fortgujeben. Bei Ari Burun unternahm ber Geind in ber Racht bom 5. jum 6. Juni einen berzweifelten Angriff gegen unferen rechten Glugel, wobei er Sandgranaten gebrauchte. Der Angriff murbe gleichfalls mit Berluften fur ben Geind abgewiefen. - In ben anberen Fronten nichts bon Bebeutung.

Betterbericht fur Dienstag 8. Juni. Bunadhit noch Fortbouer ber berrichenben Bitterung.



Gine reigende Renheit für unfere Rleinen bringt wiederum die Refiles Kindermehl G. m. b. D., Berlin 28. 57. Buhrend es bisher die Geftalten der befantesten Märchen, wie Rotfappchen ober Schnee-witten waren, die als Ausschneidebilder bargebrache murben, ift es diesmal, den Forderungen der Stunde entipredend, ein richtiger "Beldgrauer" mit verschiedenen Umformen. Berfand toftenfrei. auf Bunich auch unter Beifügung einer Brobebofe des berühmten Stindermebles.



98. 210 Leiner freien Zeit Beje a. Bliro oder bergl. unt. F. B. 6863 a. b.

besterfrast fur Bienenhonig helt, goldklar, sehr wohlschmeckend und nahrhaft.

Bie 10 Pfd.-Postdose = 4,80 K. franko gegen Nachnahme.

Geschw. Servuss, Grossenhain f. S. tallbetten an Private. Siet-Zimmertvohnu pm 1. Juli 311 vermiete Nat. Exped. etallbetten



Es 1st bestimmt in Gottes weisem Rat, Dem Krieger, daß die Todesstunde naht, D'rum fait' die Hände, lege sie ans Herz, Zerdrück die Träne schnell in deinem Schmerz-Sein Leben lag in Gottes höchster Hand, Er starb den Heldentod für's Vaterland. Er war uns viel, schied von uns viel zu früh'-Wer thn gekannt, vergift thn nie. Dort in des Himmels lichten Höh'n Hoffen wir: "Ein Wiederseh'n".

Am zweiten Pfingstfeiertage starb mein innigstgeliebter, teurer Gatte. unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Ersatzreservist

Peter Spitzley

Infanterie-Regiment No. 118, 10. Kompagnie im 29. Lebensjahre, auf feindlicher Erde den Heldentod fürs Vaterland.

Limburg, Zehnhausen bei Wallmerod, den 6. Juni 1915. Die tieftrauernde Gattin, Eltern,

Geschwister u. Angehörige. Das Seelenamt findet Montag, den 14. Juni, morgens 8 Uhr, im Dom statt.

Im Rampfe fürs Baterland ftarb unfer lieber Cobn, Bruber, Schwager und Ontel

Jakob Aremer

Infanterie-Regiment 118, 12. Romp. im 22. Lebensjahre ben Delbentob.

Die trauernben hinterbliebenen Bonn, Effen, ben 7. Juni 1915.

Traneramt am 14. Juni, morgens 6 Uhr. Seine Seele rube in Frieben!



Den Belbentob ffire Baterland ftarb am 24. Mai Beinbestanb unfer lieber Sangesbruber

Jakob Kremer,

Infanterie=Regiment 118, 12. Romp. im Alter von 22 Jahren.

Er war ein braver, lieber Freund und ein tfich-tiges, eifriges Mitglieb unferes Bereins, bem mir ftets ein ehrenbes Anbenten mahren.

Lindenholghaufen, ben 6. Juni 1915. 3

Rirdendor: "Gacilia."



Entrillen bift bu uns im Ceben Du lieber Bruber, teurer Sohn Gott möchte bir ben fimmel geben Als treu verdienten ewigen Cobn'

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, daß unfer lieber, guter Sohn, Bruber, Schwager, Outel und Reffe, ber

Erfatz-Referbift

Infanterie-Regt. 118, 5. Romp.

im 24. Lebensjahre, am 24. Mai be. 38. ben Belben-tob füre Baterland geftorben ift.

Bridhofen , Oberurfel , Limburg , Thalheim, ben 7. Juni 1915.

Die tieftrauernben finterbliebenen:

3. b. 9.

Johann Bellinger und Familie.

Das Seelenamt finbet Montag, ben 14. Juni um 6% Uhr morgens in ber Pfarrfirche ju Frid-

Statt befonderer Anzeige.

Gott, bem Derrn fiber Leben und Tob, bat es in feinem amerforfchlichen Ratfchluffe gefallen, heute nachmittag 3 Uhr unfern lieben Bater, Schwiegero ater Großvater, Bruber, Schwager und Ontel, Berrn

Wilhelm Breuß,

Chloffermeifter

nach turgem Leiben, jeboch mohlvorbereitet burch ben Empfang ber hl. Sterbefaframente im 80. Lebensjahre gu fich in bie Gwigteit abgurufen. Um ftilles Beileib bitten

Die trauernden ginterbliebenen.

Obertiefenbach, Sindlingen, Ronigftein, ben 5. Juni 1915.

Former und Glebereiarbeiter

Bir ftellen noch eine Angah

fomte einen

Schmied

für Reparaturarbeiten ein Anderus'iche Gifenwerte, Mbt. Carlshütte,

Staffel a. b. Pahn Mehrere tüchtige

fofort nach Frankfurt gesucht. Franz & Jakob Weyland, Dachbedergeschäft, Habamar. Brei juverläffige, erfahrene

Soumadergehülfen fofort, für bauerne und hoben

Robert Buch, Biffen a. b. Sieg.

Gin junger Bädergeselle

Philipp Dohsy.

Maurer

Arbeiter

Boswau & Knauer,

Siegburg, Gefcoffabrit.

Bebhaftes Rotonialwaren-

gefchaft in Limburg fucht jum balbigen Gintritt einen Lehrling

mit gutem Schulzenguis. Beichaftsftelle.

Braven Jungen als Lehrling Ronbitorei

H. Maldaner.

Gin Anecht

für Landwirtschaft gesucht Rab. Expeb. 6

Junger Schneider auf fofort gefucht.

Johann Wahn, Schneibermftr, Weilburg a &

Rolonne

Facadenpuker (Ebel- und Steinput) für Attorb gejucht. Schriftl. An-fragen an Gebr. Zotz.

Münfter i. 29.

Ein braver Junge fofort in bie Behre gefucht von Badermeifter C. Schwenk, 6764 Limburg, Flathenbergftr.

Kuhrknecht Arbeiter

gefucht. Jos. Condermann, Limburg.

3-3immerwohnung p. 1. mach. Juli zu vermieten Bugführer naber Schmitt, Weilburgerfix, 7. om 6783

Nur die Gewinne über 545 Mark sind den betreffenden Nummern in Elammern beigefügt. (Nanbdrock verboten.)

inf jede groupene Nummer sind swel gloich bobe Gewinne pufalles, and swar je close auf die Luce gloicher Nummer in den beilen "hiefligugen I und II

18. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche Ti (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Zichung vom 29. Mai 1915 vormlüngs.

in Elammera beigefügt.

(Other Gewähr.)

\$\frac{68}{20}\$\$ \$10.00 \$\frac{68}{20}\$\$\$ \$10.00 \$\frac{68}{20}\$\$\$ \$10.00 \$\fr

68 88079 133 75 (1900) 364 849 [1000] 737 45 837 88055 41 83 118
412 813 881
88002 47 402 72 504 615 30 53 742 80 938 91 81143 50 478
80 870 71 800 82772 138 825 821 740 50 847 984 [1900] 83140 312
78 804 659 81 778 981 94010 141 324 [3000] 50 54 588 413 90 890
906 88110 [1000] 86 207 300 411 80 871 806 88 903 80 20 83
90095 115 283 442 675 97 87121 257 415 [500] 90 654 797 88118
87 208 885 87 603 763 544 941 989270 418 86
183072 125 80 211 87 293 [300] 450 636 745 844 923 181011
71 06 [800] 104 [3000] 248 315 511 20 631 90 764 77 [600] 90 818
162203 211 43 50 318 1033110 840 760 806 805 80 764 91 [500]
110 283 415 643 45 881 30 307 81 105000 130 218 831 402 80
92 754 874 900 108043 50 96 195 203 877 107023 148 342 440 500
77 913 108010 19 71 331 442 703 826 864 108101 13 285 411 633
95 90 741 913 36 64
110000 25 80 272 412 507 811 903 151421 64 69 640 764 90
112076 33 183 58 281 309 420 825 44 815 912 113097 122 137 532
80 [8000] 422 611 665 792 837 83 63 904 11 114072 116 [3000] 202

18. Ziehneg 5. Klasse 8. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen - Lotterie

Elebong vom 28. Mai 1915 machurittage.

Auf jude genegens Nammer sind runt glotch bohe Gortane gefallen, und evar je einer auf die Lose glotcher Rummer in den beiden Abbellungen I und II

(Obne Gewähr.)

2 2000CC, 2 mm 1500CC, 40 mm 500C, 70 mm 500C, 1474 mm 100C, 2 mm 500 c, 23 mm 1500CC, 40 mm 500C, 40 mm 500 c, 23 mm 1500CC, 40 mm 500 c, 23 mm 1500CC, 40 mm 500 c, 23 mm 50

(Obes Gowlhr.)

637 607 607 508 583:00 440 639 824 [3000] 42 98 603 583:00 544 436 741 67 503 673 866 913 81103 79 209 620 80 [800] 67 776 844 [800] 674 78 82:00 207 308 412 514 647 66 767 70 71 807 71 92032 56 405 74 771 83 [1000] 839 546060 [3500] 828 607 62 903 55100 84 345 45 [10000] 338 472 35 613 684 [800] 848 814 47 96205 283 404 61 853 783 841 977 79 87174 828 540 60 710 18 34 642 [800] 98018 70 830 648 80 8018 47 96205 283 404 61 853 783 801 977 79 87174 828 540 60 710 18 34 642 [800] 98018 70 830 648 80 8018 80

COBURGER GEIG-LOSE

à M. 3,30, 17553 Geldgew.

Ziehung vom 8.-12. Juni.

Haupt 100 000, 50 000

10 000 M. bares Geld.

Rheinische Lose

1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

Gothaer Lose

à 1 M., 11 Lose 10 Mk. Ziehung 8. u. 8. Juni. Perio 10 Pfg., jede Liste 20 Pfg. versendet Glückskollekte

Hch. Deecke, Kreuznach.

Empfehle mich im Rleiber

Raberes Expeb.

maden und Beifgeng.

Gefucht per fofort jur Jahrung eines Sanshalts auf bem Lanbe (2 Berfonen) alt, erfahrenes Mädchen

ober finberlofe Bitme. Off. unter 6904 beforbert bie Erpebition b. BL Junger Buriche

für fofort gefucht 69. Bahnhofftraße 2. Braver Junge fann bie Baderei erlernen bei

Chr. Schäfer, Bab Ems.

Gine Bartie Riften Abgugeben. 6896 Raberes Expeb.

Saudarbeit für Damen. 10 Dit. mödentl. Berbienft b. leichte, banernbe Befchaft. Brofpett u. Arbeitsmust. geg. 30 Pf. i. Mart. Fr. Rosa Hahnemann, Leipzig, Branbenburgerstr. 6.

Junger beutscher Shäferhund ("Bolf" gerufen), entlaufen. Wieberbringer Belohnung. Rachricht an **Heicke**, Limburg, Parlftr. 26. 6905

Schone 3-Bimmerwohnung zu vermieten. 69! Martiftr. 4.

Raufe jebes Quantum

gebrauchte bade. 6906 Friedr. W. Daub IL, Giferfelb, Sieg.

Beamter jugi

möbliertes Zimmer in gub Daufe mit ober ohne Roft. Angebote unter 6895 an bie Exp. erbeten.

Rl. gut erhaltene Ruchen. einrichtung billig abjugeben. 9857.

Ranfmann, vollftanbig mille tärfrei, fincht Stellung als Buchhalter, Reisenber per for fort ober später. Off. unter Nr. 6801 an die Expedition.

> Araftigee Madden

von 18-20 Jahren fofort. gefucht.

Bertftraße 29.

選取fb wie Hilly Beile Brazil Grim W Senn Oferii ben o fotiter mund

In ppp

Otto

idpi

ring 師

0 h

bott

beet

biell

State

Sinc.

Genf

Don-

HICECO

Eing

bet fid her bo harf o nehmer

&Deifli